

## MONSIEUR CLAUDE UND SEIN GROSSES FEST

### GASTFREUNDSCHAFT FÜR FORTGESCHRITTENE

Ein Film wie ein bunter Sommerblumenstrauß auf einer herrlich gedeckten Tafel im Freien: Am 21. Juli kommt die Komödie „Monsieur Claude und sein großes Sommerfest“ in die Kinos. Es ist der dritte Teil der französischen „Monsieur Claude“-Reihe von Regisseur Philippe de Chauveron, in der Claude Verneuil und seine Frau Marie mit ihren vier zauberhaften Töchtern und deren Ehemännern klarkommen müssen. Und diesmal auch mit den Schwiegereltern.

Ein Fest steht an: der 40. Hochzeitstag – die Rubinhochzeit (in Frankreich Smaragdhochzeit). Und während Monsieur Claude (gespielt von Christian Clavier) lieber mit der Gattin (Chantal Lauby) zu zweit dinieren möchte, schmieden seine Töchter heimlich andere Pläne: Eine riesige Überraschungsparty soll die gesamte Familie zusammenbringen. Da dürfen auch die in aller Welt verstreuten Schwiegereltern nicht fehlen. Das wird sicher eine gelungene Freude für Marie und Claude ...

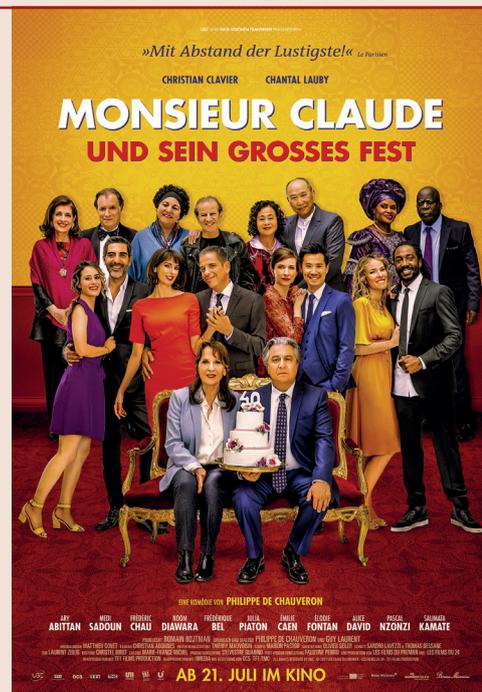
Schon die Einladung stellt die Schwiegersöhne vor eine Herausforderung, haben es alle vier mit – sagen wir – charakterstarken Eltern, oder besser Vätern, zu tun. Glücklicherweise schaffen es die jeweiligen Ehefrauen, ihre zum Teil sehr eigenwilligen Männer zu besänftigen oder auch ab und an mal zur Raison zu

„Monsieur Claude und sein großes Fest“ – eine französische Komödie von Philippe de Chauveron.  
Kinostart: 21. Juli 2021.  
© Neue Visionen Filmverleih

bringen, wenn sie ihren Eigenarten zu sehr nachgehen. Spätestens bei der Anreise der Paare Koffi, Benichou, Benassem und Ling wird klar: Hier prallen die Kulturen aufeinander. Claude gibt sich souverän und weltoffen, und dennoch wächst dem vierfachen Familienvater seine Toleranz bald wieder über den Kopf ...

Bunt, vielfältig, ungemein unterhaltsam und witzig spitzt sich die Geschichte zu: Bis Claude und Marie am Ende mit dem Heißluftballon zu ihrem Fest eintrudeln. Aber auch dort lauern noch Fallen der interkulturellen Diplomatie: ein Fest, an dem gezanzt, gelacht und geweint, übel gescherzt und vor allem wild gefeiert wird: Familienfest eben!

Corinna Chateaubourg © SeMa



„DIESE FIGUR AMÜSIERT MICH GENAUSO WIE SIE!“

INTERVIEW MIT CHRISTIAN CLAVIER



Christian Clavier, 1952 in Paris geboren, lebt inzwischen einen Teil des Jahres auf der Insel Formentera. Credit: cc

■ **SeMa:** Zunächst einmal: Herzlichen Glückwunsch zum 70. Geburtstag (nachträglich). Haben Sie ein „großes Fest“ gefeiert?

**Christian Clavier:** Vielen Dank. Ich hatte eine sehr schöne Feier mit meinen Freunden auf Formentera (Balearen), wo ich viel Zeit verbringe. Ich habe dort ein Haus und habe ein paar Freunde dorthin eingeladen. Das war sehr nett.

■ **SeMa:** Keine Familie?

**Christian Clavier:** Nein, diesmal habe ich ohne Familie gefeiert: Meine Tochter lebt und arbeitet

weiter weg, mein Vater ist gestorben ... meine Mama ist jetzt sehr alt – nein, diesmal habe ich mit meinen Freunden gefeiert.

■ **SeMa:** Was gefällt Ihnen am 3. Teil der Monsieur-Claude-Reihe am besten?

**Christian Clavier:** Wissen Sie, es ist immer sehr schwierig, einen dritten Teil zu machen. Ich finde das Drehbuch von Guy Laurent und Philippe de Chauveron ist sehr gut geschrieben: Es gibt viele neue Charaktere, die ganze Familie, und alle Schwiegereltern sind da. Und außerdem gibt es einen Deutschen, der natürlich einige Klischees erfüllt ... und der sich bei einem der Paare einmischt – das



Oh wie schön ist Frankreich: Claude Verneuil (Christian Clavier) präsentiert den multikulturellen Schwiegereltern in stolzer Gastgeberlaune die umliegenden Sehenswürdigkeiten. © Neue Visionen Filmverleih

alles sorgt für viele neue Wendungen, die ich als sehr lustig empfand. Darum habe ich den Film gemacht.

■ **SeMa:** Wer hat sich diesen „Helmut“ ausgedacht?

**Christian Clavier:** Regisseur Philippe de Chauveron hatte die Idee. Er hatte große Lust, einmal mit einem deutschen Schauspieler zu drehen. Die beiden ersten Teile von Monsieur Claude sind in Deutschland gut angekommen, also lag es nahe, einen „typischen Deutschen“ in die Geschichte aufzunehmen. Mit diesem Helmut, dem Schauspieler Jochen Hägele, haben wir uns köstlich amüsiert! Wir haben unheimlich viel gelacht.

■ **SeMa:** In „Monsieur Claude und sein großes Fest“ schreiben Sie als Claude Verneuil ein Buch. Leider ein sehr langweiliges Buch, das offenbar niemand lesen will ... haben Sie, Christian Clavier, schon ein Buch geschrieben?

**Christian Clavier:** Bisher nicht, aber wir sind tatsächlich gerade

Besuchen Sie unsere Homepage

www.semahh.de  
www.senioren-magazin-hamburg.de  
www.senioren-magazin.hamburg



Anzeigenberatung und -annahme

HWWA-Werbeagentur GmbH

Tel.: 040/524 33 40 • E-Mail: hwwa@wt.net.de



40 Jahre und noch viel mehr: Noch ahnen Marie (Chantal Lauby) und Claude Verneuil (Christian Clavier) nichts von dem gigantischen Überraschungskommando ihrer Töchter zur Rubinhochzeit.

© Neue Visionen Filmverleih

dabei ein Buch zu schreiben ... zusammen mit einem Journalisten und sehr guten Freund schreiben wir ein Buch über die Filme, die mich in meinem Leben markiert haben – als Zuschauer, aber auch als Schauspieler.

■ **SeMa:** Welchen Teil Ihrer Arbeit beim Filmen mögen Sie am liebsten? Text lernen, wenn Sie in der Maske sind und sich verwandeln, das erste Mal vor der Kamera, die letzte Szene ...?

**Christian Clavier:** Mir gefällt der Moment am besten, in dem ich das erste Mal vor der Kamera stehe. Vor einem Film lerne ich vier bis fünf Wochen lang jeden Tag zusammen mit einem Coach, der mir Stichwörter gibt, den gesamten Text.

So lerne ich neben dem Text auch nach und nach den ganzen Film kennen. Das hilft mir dabei, mich in den Charakter zu verwandeln.



Fantastische Vier ...: André (Pascal N'Zonzi) und Madeleine Koffi (Salimata Kamate) sowie Marie (Chantal Lauby) und Claude Verneuil (Christian Clavier) teilen eine fromme Minute.

© Neue Visionen Filmverleih

Ich spiele dann keine Rolle, ich bin dann Claude Verneuil, wenn ich ans Set komme. Es ist für mich das Größte, nicht eine Rolle zu spielen, sondern die Person zu sein.

Nach dieser ganzen vorbereitenden Arbeit ist es für mich sehr wichtig, dann loszulegen. Das macht mir eine große Freude. Ich mache diesen Film auch, um mich zu amüsieren. Und ich kann Ihnen sagen: Diese Figur amüsiert mich genauso wie Sie!

■ **SeMa:** Was bedeutet es für Sie, den typischen französischen Familienvater von vier erwachsenen Töchtern zu spielen?

**Christian Clavier:** Es macht mir sehr viel Spaß! Mit den Klischees zu spielen ist ein typischer Bestandteil der Komödie. Man spielt mit den Klischees und distanziert sich gleichzeitig davon. Das ist sehr interessant für mich.

■ **SeMa:** Wollten Sie schon immer Schauspieler werden? Als Sie sechs Jahre alt waren, was wollten Sie da werden?

**Christian Clavier:** Dirigent! Die Vorstellung, ein Orchester zu dirigieren, fand ich herrlich. Damals spielte ich ein wenig Klavier, aber nicht besonders gut ... also wollte ich Dirigent werden. Vermutlich, um ein bisschen Chef zu sein (*lacht*).

■ **SeMa:** Wann haben Sie das letzte Mal (im echten Leben) „Qu'est-ce qu'on a fait au Bon Dieu?“ – „Was haben wir dem lieben Gott getan?“ – gesagt?

**Christian Clavier:** Das letzte Mal? Im Film! Im Allgemeinen beziehe ich mich – auch wenn ich die Redewendung verwende – nicht auf Gott.

■ **SeMa:** Wird es einen vierten Teil geben?

**Christian Clavier:** Ich bin mir nicht sicher, aber ich glaube Philippe (der Regisseur, Anm. der Redaktion) wird die Trilogie hier beenden. Vielleicht hat er auch wieder eine Idee für einen vierten Teil, das kann man nie wissen ... aber ich glaube, dass „Monsieur Claude und sein großes Fest“ der letzte Teil ist.

■ **SeMa:** Vielen Dank für das Gespräch! Corinna Chateaubourg © SeMa

**Fit ab 50**  
Individuelles Training für  
Einsteiger & Fortgeschrittene

**Personal Training 50 plus**

Michael Matthias · Diplom Sportwissenschaftler  
Tel. 0179 - 526 81 65 · [www.personaltraining-50plus.de](http://www.personaltraining-50plus.de)  
[michael@personaltraining-50plus.de](mailto:michael@personaltraining-50plus.de)

## Schöne Aussichten für Senioren

### Service-Wohnen in der Seniorenresidenz Eichtalpark

- selbstständiges Wohnen im grünen Umfeld und in zentraler Lage
- barrierefreie 1 ½- bis 2-Zimmer-Wohnungen (43-58 m²), Bj. 1992
- 5-Tage-Betreuung und 24-Stunden-Notrufservice
- Hilfe bei der alltäglichen Lebensführung
- Gemeinschafts- und Fitnessraum im Haus
- organisierte Ausflüge und Veranstaltungen
- Bus zum Wandsbeker Markt direkt vor der Tür
- V.: 127 kWh(m²a), Gas-Hzg. aus 2021, D

Vereinbaren Sie gerne einen Besichtigungstermin.

Nicole Schumacher freut sich auf Sie!

Tel. 040/560 51 90 • [schumacher@eichtalpark-reda.de](mailto:schumacher@eichtalpark-reda.de)

Seniorenresidenz Eichtalpark, Ahrensburger Straße 4, 22041 Hamburg (Wandsbek)

## Tanzmusik und Entertainment für Senioren

**Mr. FunBO**



Mein Programm ist für das Publikum 50+ entwickelt, bietet ein umfangreiches Repertoire an Musikrichtungen und erfüllt auch spontane Wünsche. **Freuen Sie sich auf:**

- **stimmungsvolle Erlebnisse** bei kleinen und großen Festen
- **Livemusik** mit Keyboard, Klarinette, Saxofon und Gesang
  - 1,5 bis 5 Stunden Tanz- und Eventmusik
  - **Musik der Jahrzehnte** (60er, 70er, 80er, 90er)
- **Schlager, Stimmungshits, volkstümliche Musik, Klassik**
  - **Tanztee und Senioren-Disco**
- **aktives (Mit)-Singen** das fördert und mobilisiert



Informationen und Buchungen: Dieter van Bocksen

Tel.: 040 285 105 99

mail: [diesvet@gmx.de](mailto:diesvet@gmx.de), [www.mr-funbo.de](http://www.mr-funbo.de)